

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Zschopau.

Erscheint Mittwoch und Sonnabends.
Abonnementpreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei
Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung
durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 23. April.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätes-
tens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendsnummer
bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-
spaltige Corpuzelle oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Kreisersatzgeschäft betr.

Nachdem der von der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes Zschopau für das diesjährige Ersatzgeschäft aufgestellte Geschäftsplan von der königlichen Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der königlich sächsischen I. Infanterie-Brigade bestätigt worden ist, so wird andurch in Gemäßheit § 71, Abs. 1 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bekannt gemacht, daß für den zum Aushebungsbezirke Zschopau gehörigen Musterungsbezirk Zschopau, welcher die Stadt und den Gerichtsamtsbezirk Zschopau umfaßt,

der 14. Mai dies. Jahr.

Vormittags 8 Uhr

— im Meisterhause zu Zschopau —

als Musterungstermin und

der 17. Mai dies. Jahr.

Nachmittags 1 Uhr

— im Schlosse zu Augustsburg —

als Loosungstermin bestimmt worden sind.

Zugleich werden andurch alle in dem obengenannten Musterungsbezirke aufhältlichen, im Jahre 1850 geborenen Militärpflichtigen, sowie die Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche von den Ersatzbehörden noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältniß erhalten haben, einschließlicly der disponibel Gebliebenen und zwar unter Verweis auf die ihnen durch die Ortsobrigkeiten an noch zugehenden Vorladungen andurch geladen, sich am 14. Mai dies. Jahr. um 8 Uhr Vormittags im Meisterhause zu Zschopau persönlich vor der königlichen Kreis-Ersatz-Commission — zu Vermeidung der für den Unterlassungsfall in §§ 176 bis mit 179 der Militär-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen und sonstigen Nachtheile — zu stellen und sich durch ihre Geburts- beziehendlicly Loosungsscheine zu legitimiren, wogegen man denselben das persönliche Erscheinen zu dem Loosungstermine zu überlassen hat.

Ferner werden die Militärpflichtigen und diejenigen Personen, welche die Zurückstellung der ersteren, oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militärverhältnisse beantragen wollen, noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,

a) daß sie nach § 78 der Ersatz-Instruction verpflichtet sind, die zur Begründung verartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung und spätestens im Musterungstermine selbst unter Uebersendung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen — siehe unten die Bestimmung sub 1 — zur Sprache zu bringen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf und

b) daß nach § 108b derselben Instruction Reclamationsanträge, welche der Kreis-Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, in der Regel von der königlichen Departements-Ersatz-Commission gar nicht in Erwägung zu ziehen, sondern zurückzuweisen sind, sofern die Veranlassung zur Reclamation nicht etwa nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäfte entstanden ist.

Endlich werden folgende von dem königlichen Kriegsministerium auf Grund § 9 der Verordnung zur Ausführung der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction in Bezug auf das Reclamationsverfahren ic. erlassene reglementarische Bestimmungen hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Zeugnisse, die zum Behufe der Befreiung vom Militärdienste und wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von den Stadträthen und Gerichtsämtern ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse des darin Nachsuchenden, oder auf das Resultat eingezogener sorgfältiger Erkundigung darüber sich gründen; eine bloße amtliche Beglaubigung gemeinderäthlicher oder ortsgewaltiger Atteste ist als ausreichend nicht anzusehen.

2. Die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen auf Reclamationen, die bis zum Musterungstermine angebracht werden, werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3. Recurse gegen die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen müssen bei Verlust derselben binnen zehn Tagen von dem Tage ab gerechnet, wo die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war (s. unter Nr. 2), bez. publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission, unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen, angebracht werden (§ 108 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction).

4. Die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commissionen, welche nach § 108⁷ der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction mündlich zu ertheilen und in die Listen einzutragen sind, gelten von und mit dem Tage der Eintragung in die Listen als publicirt. Vorstellungen dagegen müssen binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Publication an, bei der Oberrecrutiirungsbehörde (15² der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction) eingereicht werden. Spätere Vorstellungen sind nicht zu berücksichtigen, sowie denn auch gegen die Entscheidung der Oberrecrutiirungsbehörde eine weitere Berufung nicht stattfindet.

5. Diejenigen, welche von der Vorstellung an die Oberrecrutiirungsbehörde Gebrauch machen, haben jedoch keinen Anspruch darauf, daß mit ihrer Einziehung zum Dienste bis zur Erledigung ihrer Beschwerde Anstand genommen werde. Beliebig leiden auf sie lediglich die Bestimmungen in § 188³ der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction Anwendung.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes Zschopau.
von Könnert. Pfg.

Chefnitz, den 6. April 1870.

Bekanntmachung.

Reclamationen der Reserve- und Landwehr-Mannschaften auf Zurückstellung betr.

Nach § 4 zu Beilage 3 der Allerhöchsten Verordnung über die Organisation der Landwehrbehörden vom 18. December 1867 haben die Reservisten und Landwehrlente, welche auf Zurückstellung aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres Anspruch machen, ihre Gesuche bei dem Gemeindevorstande ihres Wohnortes anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Landwehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes darüber eine an die königliche Amtshauptmannschaft einzureichende Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Zur Berathung und Entscheidung über dergleichen von in dem die Gerichtsamtsbezirke Zschopau und Augustsburg umfassenden Aushebungsbezirke Zschopau aufhältlichen Reserve- und Landwehrmannschaften angebrachte Gesuche wird die unterzeichnete königliche Kreis-Ersatz-Commission

den 14. Mai dies. Jahr. Nachmittags 2 Uhr

im Meisterhause zu Zschopau

versammelt sein, was für die Betheiligten hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Auch haben an dem genannten Tage diejenigen Mannschaften der Reserve und Landwehr, welche sich wegen körperlicher Gebrechen und Fehler für selbstdienstunfähig halten, behufs ihrer ärztlichen Untersuchung vor der Commission zu erscheinen.

Zschopau und Chefnitz, den 20. April 1870.

Königliche Kreis-Ersatz-Commission für den Aushebungsbezirk Zschopau.
Der Militär-Vorsitzende. Der Civil-Vorsitzende.
Wehlmann, Major und Bezirks-Commandeur. von Könnert. Pfg.

Die Eröffnung der Seminarfschule findet nächsten Montag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr statt.

Die 128 Kinder, welche beim Herrn Bürgerfchuldirektor Schunack rechtzeitig angemeldet wurden, find fämmtlich aufgenommen worden; der Schulbote wird den betr. Eltern dies bereits mitgetheilt haben, und werden dieselben hiermit erfucht, ihre Kinder am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in die Turnhalle des Seminars zu fchicken oder, wenn diese das erste Mal zur Schule gehen, fie dahin zu bringen, damit fie in Klaffen abgetheilt und den betreffenden Herren Klaffenlehrern übergeben werden können. Vorläufig werden die

- Ostern oder Michaelis 1863 und 1864 hier oder anderwärts Aufgenommenen (zuf. 28) der 1. Klaffe,
- die Ostern oder Michaelis 1865 und 1866 Aufgenommenen (zuf. 38) der 2. Klaffe,
- die Ostern oder Michaelis 1867 und 1868 Aufgenommenen (zuf. 28) der 3. Klaffe,
- und die Ostern 1869 Aufgenommenen fämmt den Ostern 1870 Eintretenden (zuf. 34) der 4. Klaffe

zugewiefen.

Die Neueintretenden brauchen als Lefebuch: „Das erste Schulbuch von A. Klauwell“. Die 1869 Eingetretenen werden vorläufig noch die Fibel von Hunger benutzen können. Die 3. Klaffe (also die 1867 und 1868 Aufgenommenen) brauchen „Lüben und Made II.“, die 2. Klaffe vorläufig noch Lebensbilder II., die 1. Klaffe Lebensbilder III. Bezugsquellen bekannt.

Die 1. Klaffe hat täglich von 9—12 Uhr und die Knaben außerdem Montags und Donnerstags von 2—4 Uhr, die Mädchen an diesen Tagen von 3—4 Uhr Unterricht; die 2. und 3. Klaffe hat täglich von 9—12 Uhr, die 4. Klaffe täglich von 10—12 Uhr Unterricht.

Bfchopau, den 19. April 1870.

A. Israel, Sem.-Dir.

Bekanntmachung, den Anfang des Schulunterrichtes und die Aufnahme der fchulpflichtigen Kinder betreffend.

Waulchkeiten halber kann der Schulunterricht erst Montag, den 23. April, früh 7 Uhr beginnen.

Die Aufnahme der fchulpflichtig werdenden Kinder erfolgt Dienstag, den 26. April, Nachmittags von 2 Uhr an im Zimmer der bisherigen I. Mädchenclaffe im Rathhause.

Da es der Raum nicht gestattet, daß sich alle Kinder auf einmal verfammeln können, fo wird gebeten, um 2 Uhr zunächst nur die Mädchen behufs Aufnahme zur Schule zu bringen und die Knaben erst um 3 Uhr nachfolgen zu laffen.

Well es eine wesentliche Störung unfrer Schulordnung herbeiführen müßte, wollte man sich nicht streng an die zur Aufnahme festgefetzte Stunde halten, fo bittet der Unterzeichnete die geehrten Eltern und Pflegetern der betreffenden Kinder dringend, dafür zu sorgen, daß die Kinder pünktlich zu den obenangeführten Zeiten der Schule zugeführt werden.

Bfchopau, den 18. April 1870.

Die Bürgerfchuldirection.

A. Schunack.

Montag Abends von 8—10 Uhr Leseabend in der Stadtbibliothek.

Sachsen. Am 19. April früh ist der Kronprinz von Preußen, mit zahlreichem Gefolge von Berlin kommend, durch Leipzig und zur Badecur nach Carlsbad gereist. Er fuhr in den ihm zur Verfügung gestellten und ihm gestern nach Berlin entgegengeschickten Salonwagen Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Aus der Stadt Niesa verlautet, daß man immer mehr geneigt scheint, dem Herrn Pastor Böttcher mit passivem Widerstande zu begegnen. Bei der letzten Verabreichung des Abendmahls hatte sich kein Mensch eingefunden und auch die Vormittagsgottesdienste find äußerst spärlich besucht. Viele wollten mit dem Eintritt bessern Wetters wieder nach den umliegenden Dorfkirchen wandern, während andere sich gar nicht mehr um ihren „Seelenhirt“ kümmern. Die Bildung einer freien Gemeinde ist, sobald das Dissidentengesetz publicirt werden wird, in Aussicht genommen.

Aus Dresden vom 19. April berichtet das „Dr. Z.“: Gestern Mittag begingen zwei junge Mannspersonen, der Handarbeiter Nichte von hier und der zur Zeit hier wohnhafte Hutmachergeselle Gerstenberger aus Mohlsdorf die Unvorsichtigkeit, auf dem sogenannten weiten Heller in der Nähe der Artilleriefleischkände daselbst bei Schießübungen niedergefallene Artilleriegeschosse aufzufuchen, obwohl hiergegen wiederholt Verbote und Warnungen erlassen worden sind. Hierbei fanden sie denn auch eine Schrapnellkugel, welche, als sie sich mit derselben beschäftigten, explodirte und beide so arg beschädigte, daß Nichte auf der Stelle den Tod fand. Ebenso steht kaum zu erwarten, daß Gerstenberger, welcher sich von der Unglücksstelle eine Strecke fortzuschleppen vermochte, bis es ihm möglich war, Hilfe zu erlangen und nach dem Stadtfrankenhanse gebracht zu werden, am Leben werde erhalten werden. — Nach neueren Berichten ist derselbe gestorben.

Am Sonnabend, den 16. April, Nachm. 5 Uhr ist der Leichnam des Beuteltuchhändlers Kandler aus Böhstadt auf den Arnfelder Fluren 400—500 Schritt vom Dorfe, wie auch 400—500 Schritt von dem von Niederschmiedeberg nach Arnfeld führenden Kirchfußwege im Felde liegend todt aufgefunden worden. An Kandlern ist ein Raubmord verübt worden. Etwas Näheres noch nicht bekannt.

Preußen. Gegen die bestehende Branntweinsteuer-Gesetzgebung ist bekanntlich speciell von den auf Preßhese arbeitenden Brennerei-Bestyrern Beschwerde erhoben worden und zwar unter Hinweis darauf, daß das jetzige Steuersystem ihren Gewerbebetrieb beeinträchtigt und ein Zurückgehen desselben zur Folge habe. Um über die Begründung dieser Beschwerde ein bestimmteres Urtheil zu gewinnen, hat der diesseitige Finanzminister genaue und umfassende Ermittlungen angeordnet.

Wie aus Berlin geschrieben wird, hatte der Bundesrath sich in seiner Sitzung am 11. April mit einer interessanten und kritischen Frage zu beschäftigen, indem Schwarzburg-Rudolstadt nämlich anzeigte, daß es sich vorläufig außer Stande sehe, seinen Matricularbeitrag abzuführen. Der Landtag von Schwarzburg-

Rudolstadt habe unlängst die Steuern abgelehnt, welche die Regierung ihm vorschlug, weil nach seiner Ansicht der Zuschuß von den Domänen geringer bemessen war, als das Land ein Recht hatte zu verlangen. Die Regierung habe es nun in ihrem Interesse gefunden, die Sache durch vorerwähnte Anzeige beim Bunde abhängig zu machen. Der Bundesrath habe die Angelegenheit zunächst seinem Justizausfchuß überwiesen, der nach Ostern Bericht erstatten solle.

Hessen. Sicherem Vernehmen nach wird der Großherzog, der sich bisher von Preußen immer noch fern hielt, am 24. d. M. nach Berlin abreifen und sich daselbst etwa vier Tage aufhalten. Von Berlin geht der Großherzog zu einem Besuche nach Dresden. Auf seiner Rückreise wird derselbe alsdann in Gießen eine Begegnung mit dem Kaiser von Rußland haben. Letzterer wird, soviel bis jetzt verlautet, bis zum 25. Juni zur Cur in Ems bleiben und sich alsdann zu einem achttägigen Aufenthalte nach Jugenheim bei Darmstadt begeben.

Oesterreich. Aus Wien vom 16. April wird berichtet: Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht heute das vom 12. April datirte Finanzgesetz für das Jahr 1870. Die Staatsausgaben wurden mit 320,739,254 Fl. festgesetzt, die Einnahmen betragen nur 317,040,195 Fl., es ergiebt sich somit ein Deficit von 3,544,214 Fl., das durch die Aufnahme einer schwebenden Schuld gedeckt werden soll.

Die Kaiserin von Oesterreich befindet sich in einem Zustande, der dem kaiserlichen Hause ein freudiges Familien-Ereigniß in Aussicht stellt, und wird Ihre Majestät beim Herannahen jenes Zeitpuncts wieder nach Ungarn gehen.

Italien. Das „Univers“ berichtet, daß die Umtriebe der Mazzinisten in Italien die päpstliche Regierung veranlassen, ihre Vorsichtsmaßregeln zu verschärfen. In den Grenzstädten seien 40 Individuen verhaftet worden und auf Anzeigen derselben habe man in Rom Untersuchungen angestellt, wodurch man die Pläne der Revolutionäre entdeckt habe.

Die deutschen Bischöfe beim Concil scheinen der Opposition überdrüssig geworden zu sein. Der „Eöln. Ztg.“ wird aus Rom geschrieben, daß die Mehrzahl derselben nun mit aller Entschiedenheit dazu gelangt ist, in der Unfehlbarkeitsfrage vor dem unbeugbaren Willen des Papstes und seiner Legion dienstbarer Geister die Segel zu streichen, und die Proclamation des Dogma's als ein unabwendbares Ergebniß der bevorstehenden Verhandlungen über das Schema de ecclesia zu betrachten. Was sonst aus Rom verlautet, betrifft die Vorbereitungen zur dritten feierlichen Sitzung des Concils, die bekanntlich am Sonntag in albis (24. April) stattfinden wird.

In Mailand ist eine Patronenfabrik entdeckt worden. Einer der Fabrikanten verwundete bei der stattgefundenen Arretur einen Polizeienten und entfloß. Vier Personen wurden verhaftet.

Frankreich. Mehrere Morgenzeitungen bringen

die Nachricht, daß der Kaiser an sämmtliche Wähler in der Angelegenheit des Plebiscits einen Brief erlassen wird, welcher sich über die Bedeutung des Plebiscits ausläßt, und jedem einzelnen Wähler in einem gedruckten Exemplar übermittelt werden soll.

Wie verlautet, soll die Formel betreffs des Plebiscits folgendermaßen lauten: „Will das Volk die constitutionellen Reformen von 1870, welche die öffentlichen Freiheiten sichern, und will sie es unter die Garantie des Kaiserreichs und der Dynastie stellen?“

Gutem Vernehmen nach wird die Proclamation des Kaisers an das Volk zugleich mit dem Decret, welches die Abstimmung auf den 8. Mai bestimmt, am nächsten Sonntag erscheinen.

Belgien. In Brüssel ist ein Manco im Betrage von einer halben Million, veranlaßt durch die Defraudationen eines Beamten des Rechnungshofes, entdeckt worden. Amortisirte Schuldscheine der dreiprocentigen Staatsschuld waren durch diesen Beamten in Verlehr gefetzt worden. Der Thäter ist verhaftet.

In einer Spinnerei zu St. Gilles (Brüssel) hat eine furchtbare Kessel-Explosion stattgefunden. In einer ganz ungewöhnlichen Weise ist der Boden eines großen Kessels durch den Druck des Dampfes herausgeschleudert worden; ein Theil desselben hat die Wand im ersten Stocke, ein zweiter die Wand des Erdgeschosses einer nahen Werkstatte eingeschlagen, der Rand, schräg weggeschleudert, schlug durch eine Thür gegen die Decke der Werkstatte, zertrümmerte einiges Maschinenwerk und tödtete im Herabfallen eine Arbeiterin. Der Dampf drang sofort mit solcher Gewalt in die Werkstatte, daß keine Flucht möglich war; alle darin befindlichen Arbeiter sind verbrüht worden. Das Unglück hat vierzehn Opfer gehabt, von denen acht bereits todt, sechs in hoffnungslosem Zustande sind. Der Explosion folgte eine heftige Feuersbrunst, die jedoch glücklich auf einen Theil der Fabrik beschränkt wurde. Zwei Heizer sind im Brande des Maschinenhauses umgekommen.

(Eingefandt.)

Von der Feuerwehr — für ihre Freunde!

(Fortsetzung.)

4. In vielen Städten des Vaterlands hat sich die dem Institute der freiwilligen Turnerfeuerwehren zugehörige Einwohnerfchaft verbunden, ihre Mobilien nur bei solchen Feuerversicherungsgefellschaften zu versichern, welche, bieten sie irgend genügende Garantie, außerdem directe Beiträge zum Bestreiten der laufenden Ausgaben für die Geschäftsführung dieser Corps, ihren Unterstützungscassen u. dgl. liefern oder sich zur Gewährung „anständiger“ Prämien für Feuerlösch- und Rettungsdienste bestimmt verstehen.

Die Mobilien-Versicherungsgefellschaften können sehr leicht solche Zuschüsse leisten, denn die letztern müssen pro Jahr eine höchst respectable Summe repräsentiren, ehe nur der Jahresdividende an die Actionäre, die z. B. bei den in Sachsen zugelassenen derartigen Corporationen 12—14 % beträgt, 1 Procent zu kürzen ist!

Je besser aber die Angelegenheiten der Ortsfeuerwehr bestellt sind (nur zu häufig findet man dieselben mehr als **hiefmütterlich** gewahrt!), desto mehr ist nicht nur das Eigenthum der Einwohnerschaft gesichert, sondern auch — dem eignen Interesse der Feuerversicherungs-Gesellschaften in die Hände gearbeitet. In Sachsen speciell freilich berufen sich die Directionen solcher Gesellschaften, verweigern sie Beiträge zur Unterhaltung, zum Verbessern der Feuerwehren, darauf, daß sie schon genug leisten, geben sie das bekannte Procent an die Ortsfeuerlöschcasse ab. Einmal aber reicht diese Einnahme der städtischen Casse nicht dazu hin, die gewöhnlichen Jahresausgaben für die Unterhaltung des gesammten Feuerwehr-Instituts (mit Geräthen u.) zu bestreiten, vielweniger aber genügt sie, zur Beschaffung von Verbesserungen, neuen Ausrüstungen, Einrichtungen und dann, zur Hauptsache, stellen dieses Einkommen nicht die Gesellschaften, sondern dasselbe wird „den Versicherenden“ extra aus dem Beutel gezogen. Also, die Versicherungs-Vereinigungen „selbst“ geben in der Weise — keinen Heller! — Die sächsische Regierung wird drum die Versicherungs-Unternehmen in nächster Zeit zur Gewährung beträchtlich erhöhter Beiträge nicht nur zu den Ortsfeuerlöschcassen, sondern auch zur Errichtung einer allgemeinen Unterstützungs-casse für im Dienste verunglückte Feuerwehrleute und deren Angehörige (mit Zuschuß aus der Staatscasse zur Fondirung), in Berücksichtigung einer Petition der Landesfeuerwehren heranziehen und hat deswegen schon diplomatische Erörterungen in den Staaten, in welchen die Frage der Unterstützung derartig geregelt ist, z. B. in Württemberg, anstellen lassen. Bis zu der Zeit aber, wo unsre Casse bestre und genügende Einnahmen machen, um hinreichende Mittel zur Verbesserung unsrer Einrichtungen, zur Veränderung der tüchtigsten, bewährtesten Feuerwehrleute, zur Gewährung entsprechender Beihilfe bei Unglücksfällen u. s. w. an die Hand geben (unsrer Corps hat z. B. noch gegen 180 Thlr. zu verzinsende Schulden auf die erste Ausrüstung, ihm fehlt die Unterstützungscasse für im Dienste verunglückte Kameraden und deren Angehörige noch ganz). — erbitten wir die Beihilfe der Freunde unsrer Sache auch insofern, als wir die Berücksichtigung unsres Vorschlags empfehlen:

„wie in andern Städten, so auch bei uns das Mobiliar nur bei solchen Gesellschaften zu versichern, welche Jahreszuschüsse zur Er- und Unterhaltung der freiwilligen Turnerfeuerwehr, oder wenigstens anständige Prämien für geleistete Dienste abgeben.“

Vertreten sind nun in Zschopau 16 Mobiliarversicherungs-gesellschaften (im nächsten Jahre soll in der entsprechenden Liste auch die Summe der hierorts für die einzelnen Versicherer laufenden Versicherungen angegeben sein!) und zwar:

- 1) Berlin'sche Feuerversicherungs-Anstalt, Herr Franz Lorenz in Zschopau.
- 2) Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, Herr Magnus Uple das.
- 3) Mobiliarbrandversicherungsverein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Herr Gottfried Besch das.
- 4) Aachener und Münchener Feuerversicherungs-gesellschaft, Herr Heinrich Reiche das.
- 5) Dresdner Feuerversicherungs-gesellschaft, Herr Karl Aug. Simon das.
- 6) Thuringia, Herr Karl Reichelt das.
- 7) Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Herr Eduard Stichel das.
- 8) Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen, Herr Karl Donner das.
- 9) Allgemeine Brandversicherungs-gesellschaft sächsischer Lehrer, Herr Lehrer Schulze das.
- 10) Feuerversicherungs-bank für Deutschland in Gotha, Herr Lembke in Chemnitz.
- 11) Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld, Herr August Schöne in Zschopau.
- 12) Providentia, Frankfurter-Versicherungs-gesellschaft, Herr Carl August Flade in Schellenberg und Herr C. F. Kurich in Dittersdorf.
- 13) Oschager Feuerhilfsverein für Geistliche, Herr P. Stelzner in Wernsdorf.
- 14) R. K. priv. Allgemeine Asscuranz in Triest, Herr Karl Friedrich Hensel in Zschopau.
- 15) Kölnische Feuerversicherungs-gesellschaft Colonia, Herr Julius Hettingshaus in Leipzig.
- 16) Schlesische Feuerversicherungs-gesellschaft, Herr Ferdinand Teichmann in Zschopau.

Zuschüsse stellten nur, nach nachdrücklicher Befürwortung unsres Gesuchs durch die Herren Agenten 1869:

- 4) Aachen- und München: 50 Thlr., } Summa:
- 6) Thuringia: 25 " } 75 Thlr.

Das bewegliche Eigenthum u. in den communischen Gebäuden ist, soviel wir wissen, bei 7) Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft Anfang „dieses“ Jahres versichert worden.

Die königliche Brand-Versicherungs-commission (Immobiliar-Versicherung) hat vorläufig und jedenfalls lediglich in Folge mangelnder Befürwortung des bezüglichen Anbringens, nur 2 Thlr. Prämie (in Rücksicht auf den September-Brand v. J.) gestellt, doch hoffen wir auf wohlwollende Berücksichtigung anderweitigen Petition's um Zuschuß, da ja diese Behörde sich der Angelegenheiten der freiwilligen Feuerwehren besser und freudiger annimmt, den Interessen derselben andauernde Aufmerksamkeit widmet, als manche städtische Verwaltung! weil sie weiß, daß, wo sie Rußbringendes „fordert“, sie auch alle Vorbedingungen für das Gelingen der Leistungen mit beschaffen helfen muß!

5. Die Eisenbahn-Verwaltungen sind angewiesen

worben, zur Hilfe gewünschten oder sich bei wirklicher Gefahr dazu anbietenden Feuerwehr-corps fortan unentgeltliches Fortkommen (eventuell mit Extrazügen) zu stellen, ebenso die Benutzung ihrer Betriebs-telegraphen im Feuerwehrdienst (für Anfragen u. dergl.) zu belassen. Beide Vergünstigungen sind Errungenschaften des Landes-Ausschusses nach Wahrnehmungen am vorjährigen Zschopauer Brande. — Das Gestatten „unentgeltlicher“ Benutzung der Bundes- (Staats) Telegraphen für angegebene und entsprechende Zwecke steht leider noch an!

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Quasimodogeniti.

Allgem. Beichte und Communion früh 8 Uhr: Hr. Past. Rosen.

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Rosen über 1. Cor. 15, 50-57.

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Schmidt über Joh. 20, 24-29.

Getaufte: Anna Emilie, Mstr. R. F. Barth's, B. u. Tuchm., T. — Friedrich Gotthold Oskar, Mstr. R. F. G. Frenzel's, B. u. Web., S. — Ernst Albin, R. E. Weber's, E. u. Maur., S. — Franz Anton, R. F. Lorenz's, E. u. Handarb., S. — Marie Minna, A. W. Stendel's, E. u. Web., T. — Marie Anna, A. F. Klinger's, E. u. Maur., T. — Karl Gustav Friedrich, Mstr. R. A. Key's, B. u. Web., S. — Emilie Lina, R. W. Mattbes's, E. u. Maur., T. — Karl Bruno, A. T. Thürmer's, B. u. Lohg., S. — Hermann Otto, E. F. Lindner's, Gutsb. in Wischdorf, S. — Karl Heinrich, R. G. Bröbner's, Gutsb. in Wischdorf, S. — Alma Selma, Frn. J. G. Veier's, Kalkwerk. in Wischdorf, T. — Friedrich Oswald, F. J. Müller's, E. u. Strpfrw. in Gornau, S. — Ida Anna, F. W. Bichel's, E. u. Zimmerm. in Schl. Porschendorf, T. — Minna, der J. Ch. verw. Löschner, geb. Uhlig h., unehel. T. — Karl Hermann, der A. W. Ihle h. unehel. S.

Beerdigte: F. A. Richtenberger's, E. u. Handarb., j. T., 1 J. 4 M. — R. A. Bergel's, E. u. Handarb., j. T., 1 J. 2 M. — R. F. Breher's, Web., j. T., 6 1/2 M. — A. W. Stendel's, E. u. Web., j. T., 8 T. — Der Frau A. Chr. D. gesch. Treuth unget. T., 2 T. — A. F. Kempfer, Mstr. A. F. Kempfer's, E. u. Strpfrw. in Wischdorf, einz. T. 1. Ehe, 27 1/2 J. — Der J. Puschmann in Gornau unehel. T., 3 M. 3 W.

Chemnitzer Getreidepreise vom 20. April 1870.

Weizen 4 Thlr. 15 Ngr.	— Pf. bis 5 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
Roggen 3 = 25 = 5 = 4 = 12 = 5 =	
Gerste 3 = — = — = 3 = 10 = — =	
Hafer 2 = — = — = 2 = 10 = — =	

Bekanntmachung.

Künftigen Montag, als den 25. April, sollen bei der Weber-Innung 2 Dugend Kohrstühle, einige Tafeln und Tische u. dgl. m. unter der Meisterschaft gegen das Meistgebot verkauft werden. Darauf Reflectirende haben sich am gedachten Tage Abends 6 Uhr in Herrn Moritz Schöne's Restauration einzufinden.

Die Verwaltung der Weber-Innung.

Karl Friedrich Pröger, Obermeister.

Sonnabend, den 30. April,

soll in dem Sieber'schen Gute Nr. 71 in Venusberg von früh 9 Uhr an Nachstehendes gegen gleiche baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

- 4 Stück Zugpferde, 6 Stück Melkkühe, 2 Kalben, 1 fettes Schwein, 12 Stück Hühner und Gänse, 5 Wagen, Kartoffeln, Rüben, sowie sämmtliche Geschirre, Ketten-, Acker-, Scheunen- und Milchgeräthe.

Ferner soll am 1. Mai etwas Feld und eine Ziegelei mit 6 Scheffeln Wiese, unter denen Lehm lagert, und welche noch auf 3 Jahre mit 116 Thlr. per Jahr und dann noch 4 Jahre mit 140 Thlr. per Jahr verpachtet ist, verkauft werden.

Landwirthsch. Consum = Verein in Lauterbach

empfiehlt sein Lager

Peru-Guano, Fisch-Guano, Fleissmehl, Knochenmehl, div. Kalisalze unter Garantie der Gehalte.

Holzauction auf Lauter Erbgerichtsflur.

Montag, den 25. April a. c. sollen Vormittags 9 Uhr im Gasthose daselbst circa 120 Schock grünes Reifig, 25 Klaftern Scheitholz,

ferner **Mittwoch, den 27. April a. c.**, Vormittags 9 Uhr

circa 1100 Stück hell. Klöbger von 6—24 Zoll oberer Stärke,

sowie 70 = 7 = und hell. Klöbger von 11—25 Zoll oberer Stärke

an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Besitzer.

Wegzugs halber gesonnen, mein 28 Ellen langes, mit vielen Räumlichkeiten aufs Bequemste eingerichtete **Wohnhaus**, worin seit dessen Erbauung (1849) Material- und Destillations-Geschäft und jetzt auch Schnitthandel mit betrieben wurde, zu verkaufen, so habe, um gleichzeitig mehreren geehrten Bewerbern zu willfahren, zum Meistbieten an Ort und Stelle **den dreißigsten April d. J.** Mittags anberaumt und lade daher alle werthen Interessenten zum Kaufe ergebenst ein. Hypothek mögklich stehen zu bleiben, sonstige Bedingungen vorher. Lippersdorf bei Forchheim, 1870. **Sübler.**

Schul-Ränzchen

aus Leder mit Seehund- und Pilsch-Ueberzug, für Knaben und Mädchen, empfiehlt

Carl Hermann.

Besten Roth-Kleesaamen (1869er) empfiehlt billigt **J. Fessler.**

Besten Roth-Kleesaamen, Oberndorfer Munkelrübensaamen,

wie ebenso auch sämmtliche **Gemüsesämereien** empfehle ich in bekannt schöner keimfähiger Qualität billigst.

Eduard Neumeister's Nachfolger.

- Schulbücher,
- Schultaschen,
- Schiefertafeln,
- Schieferstifte,
- Schreib- & Zeichenbücher,
- Bleistifte,
- Stahlfedern,
- Federhalter

zu den billigsten Preisen in

Carl Hermann's Buch- und Papierhandlung

Das Tapeten-Muster-Lager

der Fabrik der Herren Gebrüder **Scheerer** in Heidelberg
hält einer gütigen Beachtung bestens empfohlen
Eduard Neumeister's Nachfolger.

Nähmaschinen

aller Systeme eigener Fabrik, und Lager der renommirtesten Fabrikate empfiehlt

Bernhard Köhler,
Chemnitz, Ecke der Langen- und Nicolalstrasse.

Haupt-Agentur
der Original-Howe-Maschine in New-York.

Den Herren Landwirthen erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich von Herrn Fr. Hornig in Dresden Commissionslager von

echtem Peru-Guano,
aufgeschlossenem Peru-Guano,
ff. gedämpftem Heufelder Knochenmehl,
Baker-Guano-Superphosphat und
Stassfurter Kalisalzen

übernommen habe. —

Indem ich diese Düngemittel hiermit bestens empfehle, sichere ich meinen geehrten Abnehmern billigste Notirung, sowie beziehendliche Garantie für gewisse Gehaltsprocente zu.

Zschopau im April 1870.

Julius Wagner.

Zöblitzer Serpentinsteine-Actien-Gesellschaft.

Grab-Monumente und Grab-Tafeln aus Serpentinsteine, letztere schon von 2 Thlr. an, sind jetzt in reichhaltiger Auswahl — von besonders schöner dunkler Steinfärbung und in allen Größen — an unserm Lager vorhanden und werden außerdem nach beliebiger Zeichnung exact und billigst angefertigt.

Zöblitz, im April 1870.

Wasserleitungsrohre, Schleusenrohre, Abtrittschlotten, Ofenrohre, Backofenplatten, Chamottesteine

empfehlen in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen die

Thon-, Chamotte- und Steinzeugwarenfabrik
von **Heber & Co.** in Chemnitz.

Bekanntmachung.

Secrtaire, Tische und andere Möbel, Spiegel in verzierten Gold- und Nussbaum-Rahmen empfiehlt billigst unter gütiger Beachtung.

Lange, Tischlermstr., Marienstr. Nr. 93.

Zu verkaufen

ist unter billigen Bedingungen ein Garten, welcher sich auch zu einer Baustelle eignet. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Wegen Mangel an Platz verkaufe ich 1 dreifränkigen 15²nädlischen 46 Zoll breiten Strumpfwirkerstuhl mit Deckmaschine und 1 zweifränkigen 15²nädlischen 30 Zoll breit. Beide Stühle sind in gutem Zustande.

Gornau.

Gustav Zimmermann.

Zwei neue **Hobelbänke** mit vollständigem Werkzeug stehen veränderungs halber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Aufgepaßt!

Ein gut gehaltener **Violon** und eine **Posaune** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ¹/₂ breiter **Webstuhl** mit Zubehör und eine **Kinderkutsche** steht billig zum Verkauf: Chemnitzergasse Nr. 376.

Dünger ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Wochenbl.-Expedition.

Einige **Fuder Dünger** sind zu verkaufen beim **Bäcker Böhm**, innere Königsstraße.

Zu verkaufen sind in Nr. 140 einige **Scheffel Taubenmist**, **Mische** und **Dünger**, sowie auch 12—15 Stück gesunde starke **Klöcher** (Apfel- und Pflaumenbaum).

Saat-Gerste, **Saat-Hafer**, **Wicken** und **Gras-saamen** verkauft auch im Einzelnen zu billigen Preisen
Ernst Klemm.

Eine größere Parthie **Saamenkartoffeln** (Zwiebeln), ebenso **Speisekartoffeln** liegen zum Verkauf auf dem Stadtgute. **C. Stiege.**

Saamen-Kartoffeln (Mäuse) verkauft
Jul. Wagner.

Kartoffeln (Verchen) sind zu verkaufen bei **Höber** in der Marienstraße Nr. 83.

150 tüchtige Handarbeiter finden gegen hohen Lohn ausdauernde Beschäftigung beim Eisenbahnbau zu **Borna** bei Chemnitz.

R. Späte,
Bauunternehmer.

2 Tischlergesellen, gute Bau- und Möbelsarbeiter, erhalten dauernde Arbeit bei

Lange, Tischlermstr. in Zschopau.

Mehrere mit der Bedienung von Selfactors vertraute Mädchen, im Alter von 14 bis 16 Jahren, können, unter Zusicherung guten Lohnes, Beschäftigung erhalten in der **Bodemer'schen Spinnerei.**

Ein fleißiger **Spuler** wird gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Wochenblatts-Expedition.

Ein Paar **Tauben** (Möhrenköpfe) sind mir fortgeflogen. Wer dieselben bei mir wieder abgibt, erhält Belohnung.
Ernst Klemm.

Verloren wurde am 19. d. M. ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der **Johannisstraße 446** abzugeben.

Grammatikalischen und Conseruationsunterricht in der französischen Sprache, sowie Unterricht im Gesamtrechnen, Styl etc. erteilt
G. Fr. Sübler, Privatlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ein **Curfus** im Tanzunterrichte beginnt den 25. April d. J. Abends 8 Uhr im Saale des hiesigen **Meisterhauses**. Geehrte Damen und Herren, welche gesonnen sind, Theil zu nehmen, wollen sich gefälligst melden. Anmeldungen nimmt entgegen **Friedrich Weber**, wohnhaft bei **Hrn. Schneidermstr. Philipp Fr. Lohse, Tanzlehrer.**

Oberer Gasthof zu Weissbach.

Sonntag, den 24. April.

EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikchor aus Zschopau.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Programme an der Cassé.

Nach dem Concert Tanz.

Es bittet um zahlreichen Besuch

Reuther, Gastwirth.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger **H. Schöne** in Zschopau. — Schnellpressendruck von **H. Engelmann** in Marienberg.

429. Auction

Montag, den 25. April, von früh 9 Uhr an
im Auctionslocal.

Möbels, Kleider, Wäsche, 2 neue Feder-Matrasen mit Kopfhaaren, 1 eis. Kanonenofen, 2 Schraubensätze, 1 große Parthie neue Schlösser, dabei 2 franz. Hausthürenschlösser, 1 großes Kunstschloß (Meisterstück), 1 Parthie Zimmermannshandwerkzeug, 1 Parthie neue Waaren-Kisten (theils mit Eisenbeschlag), 1 Sehtreppe, 1 Tafelwaage mit Gewicht u. v. a. m.;

von 11 Uhr an

1 große Parthie Besatzknöpfe, Sammetbänder, Tüllstreifen, seidene und baumwollene schwarze Spitzen u. dgl. m.
Lorenz.

Spinner finden Arbeit in der
Spinnerei b. Marienberg.

T.-F. Ordre an Zug 1 u. 2.
Bis auf Weiteres jeden Sonntag früh ³/₆ Uhr Sammeln zur Gesamttübung, sobald nicht, für jeden einzelnen Fall, Contreordre erfolgt. Sonntag, den 24. April, Revision der Ausrüstung.
Commando.

Consum-Verein.

General-Versammlung Sonntag, den 24. April, Nachmittags 3 Uhr in Lehmann's Restauration.

Tagesordnung: Vortrag des viertelj. Rechnungsabchlusses; Berichterstattung vom letzten Verbandstag und weitere Vereinsangelegenheiten.

Peters, B.

Frauen-Verein

nächsten Montag Nachmittags 4 Uhr im Bahnhof.
Der Borst.

L. v. S. - no. Maria L. p.

Die nstag, den 26. April,

Schlachtfest

bei **Ludw. Uhlmann.**

Schlachtfest!!!

Montag bei **Ernst Klemm.**

Lehmann's Garten.

Den Herren Kegelschibern diene zur Nachricht, daß meine **Kegelbahn** in Stand gesetzt und dem geehrten Publikum von heute, den 23. April, an überlassen werden kann.
Der Besitzer.

Bergschlösschen:

Morgen, Sonntag, ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein
C. Uhlmann.

Vorwerk.

Zur **Tanzmusik** morgen, Sonntag, ladet ergebenst ein
Melzer.

Gasthof zu Sohndorf.

Zum **Tanzvergnügen** morgen, Sonntag, ladet ergebenst ein
Jul. Gerlach.

Gasthaus Wiksdorf.

Morgen, Sonntag, **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet
Zimmermann.

Wir gratuliren dem **Maschinenschlosser** Herrn **Wilhelm Teicher** aus Gornau zu seinem 21. Wiegenfeste und bringen ihm ein donnerndes Hoch, daß das **Teicher'sche Haus** wadelt.

Seine Freunde in Chemnitz.